

gegenüber Hypothekengläubigern 3 670 822 (Aval und Bürgschaftsgläubiger 775 000), Gewinnvortrag aus 1931 90 946, Reingewinn pro 1932 262 943. Sa. 11 763 948 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Gehälter 195 234, soziale Lasten 4257, Unkosten 253 293, Besitz- und Ertragsteuern 276 604, Abschreibungen: a) auf Anlagen, Baulichkeiten 35 061, b) auf Rüstzeug und Geräte, Pferde und Wagen und Mobiliar 181 349, c) an

Forderungen 140 787, Kursdifferenzen 16, Gewinnvortrag aus 1931 90 946, Reingewinn pro 1932 262 943. — **Kredit:** Vortrag 90 946, Zinsenüberschüsse 103 404, Erträge aus Beteiligungen 40 655, außerordentliche Erträge 132 121, allgemeiner Betriebsüberschuß 1 073 414. Sa. 1 445 540 RM.

Dividenden 1927—1932: 12, 12, 12, 12, 8, 7%.
Zahlstellen: Eig. Kasse; Berlin: Dresdner Bank.

Beton- und Monierbau Aktien-Gesellschaft.

Sitz in Berlin W 9, Bellevuestr. 5.

Verwaltung:

Vorstand: Max König, Reg.- u. Baurat a. D. Dr.-Ing. Walter Nakonz (beide in Berlin).

Abteilungen - Direktoren: Abteilung Berlin: Dr.-Ing. Fr. Haumer, F. Kisse; Abteil. Kassel: G. Völzke; Abteil. Dresden: G. Kisse, Dr.-Ing. K. Reese; Abteil. Essen: F. Klein; Abteil. Hamburg: O. Kahns, K. Siegel; Abteil. Leipzig: W. Braun; Abteil. Mannheim: C. Hinrichs; Abteil. Stuttgart: A. Funk, W. Pehlemann.

Prokuristen: A. Boesig, W. Meyer, E. Wenzel.

Aufsichtsrat: Vors.: Bankdir. Friedrich Reinhart [Commerz- u. Privatbank] (Berlin); Stellv.: Bankier Dr. Werner Vogel [i. Firma Hardy & Co.] (Berlin), sonst. Mitgl.: Dir. Dr.-Ing. e. h. Franz Fischer [Ilse Bergbau-A.-G.] (Grube Ilse), Bank-Dir. Karl Marquardt [Commerz- u. Privatbank] (Berlin), Gen.-Dir. Dr.-Ing. e. h. Konrad Piatscheck (Halle a. S.).

Gründung:

Die Ges. wurde am 10./12. 1889 unter Uebernahme des gesamten Handelsvermögens der früheren Kommanditges. G. A. Wayß & Co. unter der Fa. „A.-G. für Monier-Bauten vormals G. A. Wayss & Co.“ in Berlin gegründet. Lt. Beschluß der G.-V. v. 24./5. 1895 wurde die Firma in „Actien-Gesellschaft für Beton- u. Monierbau“ und am 23./4. 1925 in „Beton- und Monierbau Aktien-Gesellschaft“ geändert.

Zweck:

Ausführung aller Arten von Bauarbeiten, insbes. von Beton- u. Eisenbetonbauten (Monierbauten), sowie Herstell. u. Vertrieb von Baustoffen u. and. Waren. Die Ges. kann sich an anderen Unternehm. in jeder Art, auch durch Uebernahme von Aktien und Anteilscheinen beteiligen, die innerhalb des Bereichs ihres Arbeitsgebietes liegen. Sie stellt im Hochbau Silos u. Bunker, schlüsselfert. Fabrikbauten u. Lagerhäuser sowie auch Decken, Balken, Stützen, Dächer u. Treppen her. Im Ingenieurbau sind ihr Haupttätigkeitsfeld Fundamentier-Arbeiten jeder Art, Rammarbeiten, insbesondere Eisenbetonpfähle, Turbinen- u. Kesselfundamente, Grundwasserabsenkungen, Ufer-, Stütz- und Futtermauern, Kanäle, Düker, Wehr- u. Schleusenbauten, Wasserkraftanlagen, Flüssigkeitsbehälter, Klärteiche u. Wasserreinig.-Anlagen, Wasser- u. Kühltürme, Tunnelbauten, Ueber- u. Unterführ., Brücken jeder Art u. Durchlässe. Außerdem ist sie in der Lage, Erdbewegungen zu übernehmen und stellt auch Betonstraßen her.

Besitztum:

Die Ges. besitzt auf den eigenen Grundstücken in Berlin-Lichtenberg (117,80 a, bebaut 36,83 a), Piesteritz (6,22 a, bebaut 0,55 a), Hamburg (58,44 a, bebaut 5,40 a), Wilhelmsburg bei Hamburg (50,44 a, bebaut 16,50 a), Leipzig (45,96 a, bebaut 10,62 a), Stuttgart-Zuffenhausen (44,77 a, bebaut 14,60 a) und bei Pary an der Elbe am Ihle-Plauer Kanal (569 a, bebaut 19,66 a), Lagergebäude mit Eisenbahnananschluß und Werkstätten für den eigenen Betrieb. Auf gepachteten Grundstücken befinden sich Bürogebäude und Lager-schuppen. Der Maschinenpark enthält außer Werkzeugmaschinen aller Art, Maschinen für schwere Bau-

arbeiten, wie Bagger, Lokomotiven, Motore und Lokomobilen, Betonmischmasch., Betongießtürme, Betonmaschinen für Straßenbau, Aufzüge u. Krane, Pumpen, Steinbrecher usw.

Gesamtgrundbesitz der Ges.: 8 ha 92 a 63 qm, davon 1 ha 4 a 16 qm bebaut.

Niederlassungen bestehen in Chemnitz, Dresden, Erfurt, Essen (Ruhr), Frankf. a. M., Hamburg, Hannover, Hindenburg O.-S., Kassel, Königsberg i. Pr., Leipzig, Ludwigshafen a. Rh., Magdeburg, Mannheim, München, Nürnberg, Saarbrücken, Stettin, Stuttgart u. Wien.

Sonstige Mitteilungen:

Verbände: Das Unternehmen gehört dem Deutschen Beton-Verein E. V. in Oberkassel u. dem Reichsverband Industrieller Baunternehmungen E. V. in Berlin als Mitglied an.

Satzungen: Geschäftsjahr: Febr.-Jan. — G.-V. spät. Ende Mai (1933 am 12./5.) in Berlin; je 20 RM Aktien = 1 St. — Vom Reingewinn 5% zum R.-F. (Gr. 10%); zum außerord. R.-F. die vom A.-R. bestimmten Beträge; 4% Div.; 10% Tant. an den A.-R., mindestens aber 1000 RM für jedes Mitglied u. 2000 Reichsmark für den Vors., Rest Superdiv. oder zur Verf. der G.-V.

Zahlstellen: Berlin: Commerz- u. Privatbank, Hardy & Co.; Hamburg: Commerz- und Privatbank.

Beteiligungen:

Saar-Beton- u. Monierbau G. m. b. H. in Saarbrücken. Gegr. 1924. Kap.: 50 000 Fr. Beteilig.: 49 000 Francs Anteile.

Beton- u. Monierbau Gesellschaft m. b. H. in Wien III. Gegr. 1931. Kap.: 20 000 Schill. Beteilig.: 19 000 Schill. Anteile.

Leipziger Baumesse G. m. b. H., Leipzig. Gegr. 20./12. 1927. Kap. 600 000 RM, Beteilig. 400 RM.

Statistische Angaben:

Aktienkapital: 2 600 000 RM in 105 000 Akt. zu 20 RM u. 5000 Akt. zu 100 RM.

Vorkriegskapital: 2 500 000 M.

Urspr. 1 500 000 M, allmählich bis 1914 auf 2 500 000 Mark u. bis 1924 auf 7 000 000 M erhöht. — Lt. G.-V. v. 15./12. 1924 Kap.-Umstell. von 70 Mill. M auf 2 100 000 Reichsmark durch Herabsetz. der Aktien von 1000 M auf 20 RM u. Ausgabe von 70 000 Anteilscheinen zu je 10 RM. (Für je 2 Anteilscheine 1 neue Aktie.) — Laut G.-V. v. 11./4. 1927 Erhöht. des Kap. auf 2 600 000 RM durch Ausgabe von 5000 Aktien zu 100 RM mit Div.-Ber. ab 1./2. 1927, übernommen von einem Konsortium zu 110% mit der Verpflicht., 420 000 RM den Aktionären (5 : 1) zu 115% anzubieten. (Börsenzulass. im Juli 1927.) — 1929 Umtausch der Anteilscheine zu 10 RM in Aktien zu 20 RM.

Kurs:	1927	1928	1929	1930	1931*	1932
Höchster	185	141.50	144	140.50	92	63.50%
Niedrigster	101	115.25	100	70	46	16 %
Letzter	125	129.75	116	72.50	53	57 %

Börsenzulass. in Berlin am 14./4. 1904 zu 118.25%.

Dividenden: 1927/28 28/29 29/30 30/31 31/32 32/33
St.-Aktien 10 12 12 8 0 4%

Beamte und Arbeiter 1926/27—1932/33: 2625, 3241, 3550, 3450, 2220, 1360, 1544.